

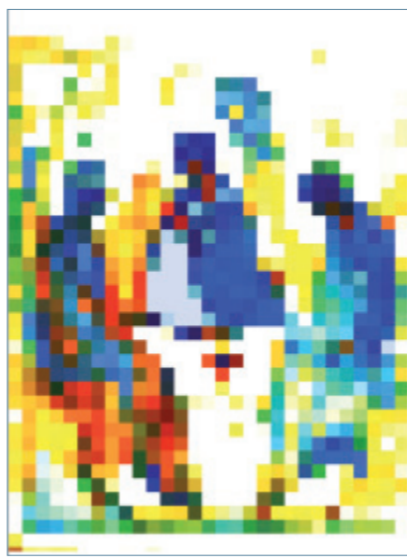


DREIEINIGKEITSKIRCHE MÜNCHEN-BOGENHAUSEN

## Das Fenster der Zeit

INSTALLATIONEN VON CATALIN PISLARU UND IRINA OJOVAN

Catalin Pilsaru lässt ein neues Altarbild entstehen, das auf Stoff gedruckt über das bestehende Fresko gehängt wird. Ausgangspunkt ist das Motiv *Troiza* des russischen Ikonenmalers Andrei Rubljow. Pilsaru zeigt eine digital veränderte Version der Ikone als Metapher für die Reise durch Zeit und Raum. Irina Ojovan entwickelt für die beiden Nischen Skulpturen, die sich formal auf vorhandene Objekte und Strukturen im Kirchenraum beziehen.



ST. LUKAS MÜNCHEN-LEHEL

## I come from a beautiful place

INSTALLATION VON LARS KOEPEL

Lars Koepsel hat einen Globus mit dem gesamten Buchtext *Wir Flüchtlinge* von Hannah Arendt beschrieben. Eine Gravur im Sockel kommentiert die nicht mehr leserlichen Zeilen mit *I come from a beautiful place*. Unterschiedliche Lichtstimmungen, konzipiert von Christiane Wolf-Schweiz, Christoph Rodermund und Ralf Wapler lassen Kirchenraum und Globus erstrahlen.

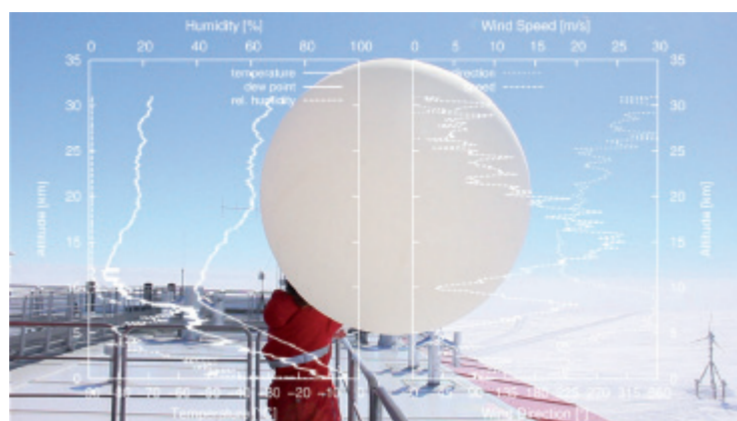


ERLÖSERKIRCHE MÜNCHEN-SCHWABING

## Vorhersagen

PERFORMANCE UND INSTALLATION VON JUDITH NEUNHAUSERER

Ein großer, weißer Wetterballon mit Sender schwebt unter der Holzdecke des Kirchenraumes. Werden hier Botschaften ausgetauscht, oder wie kann diese Verbindung zwischen unten und oben genutzt werden? In der Apsis gehen zwei Lichtlinien von Christus aus, die einem Wetterdiagramm entnommen sind: Welche Botschaft wird uns damit suggeriert?



ST. MARKUS MÜNCHEN-MAXVORSTADT

## Ikonophobie

RAUMINSTALLATION VON BORIS MAXIMOWITZ

Boris Maximowitz inszeniert im Kirchenraum Fragmente aus dem Kosmos einer von ihm geschaffenen Kunstfigur. Diese sind als multimediale Installation an verschiedenen Orten platziert. Die Reaktionen auf das Alter Ego thematisieren kulturelle Aneignung und Verbotskultur und werden in den neuen Arbeiten reflektiert.

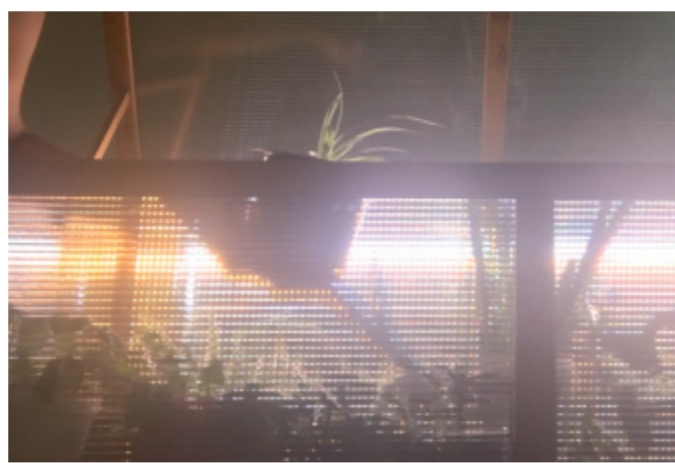


EVANGELIUMSKIRCHE MÜNCHEN-HASENBERGL

## Unter dem großen Bogen

RAUMINSTALLATION VON CLAUDIA STARKLOFF

Claudia Starkloff entwickelt für die Kirche ein partizipatives Kunstprojekt. Be(e)tbänke ersetzen Bankreihen, die zur Vorbereitung auf einen bevorstehenden Umbau entfernt wurden. Die Gemeinde hat bereits im Vorfeld die Beete mit bereitgestellten Samen oder Ablegern bepflanzt. Zur artonale werden die Pflanzen um den Altar unter ein Folientunnel-Gewächshaus gestellt, und es entsteht ein neuer grüner Ort.



ST. MATTHÄUS MÜNCHEN-INNENSTADT

## Ort - Zeit - Raum

INSTALLATION UND FOTOARBEITEN VON MORITZ PARTENHEIMER

Das Bild wird zum Wort. Unter dem geschwungenen Dach der Kirche lässt Moritz Partenheimer das vollständige Alphabet mit 26 Buchstaben silbrig glitzernd schweben. Das Symbol für die unendliche Vielfalt an Wörtern wird von Fotoarbeiten an den Wänden begleitet, in denen der Ort an sich zum Motiv wird.



KREUZKIRCHE MÜNCHEN-SCHWABING

## Hagia

FOTOARBEITEN VON KAREN IRMER

Karen Irmers Arbeit eröffnet den Blick in den Innenraum der Hagia Sophia (Heilige Weisheit). Ein Baugerüst versperrt die Sicht, raubt dem Raum seine Tiefe. Die Größe des Gerüsts lässt die Monumentalität des Sakralraumes erahnen. Was dahinter liegt, bleibt im Verborgenen. Die silbrig schimmernden Graunuanen und die Ästhetik des grobkörnigen Films machen den Bildgegenstand noch weniger greifbar.



EVANGELISCHE STADTAKADEMIE MÜNCHEN MÜNCHEN-INNENSTADT

## Fische im Park

PERFORMANCE VON TOFFAHA: RASHA RAGAB UND CHRISTOPH NICOLAUS

Die Performance wird im Herzog-Wilhelm-Park vor der Stadtakademie zwischen Sendlinger Tor und Josephsplatzstraße an drei Terminen aufgeführt. Der Park ist ein Unort. Es halten sich dort nur Menschen auf, die auf anderen Plätzen nicht erwünscht sind. Toffaha reagiert auf Vorgefundenes: den verborgenen Stadtbach im Untergrund und die gestalterischen Elemente an der Oberfläche.



Termine: 11.10., 16 Uhr; 13.10., 15 Uhr; 17.10., 17 Uhr

KULT9 IM LÖHE HAUS MÜNCHEN-NEUHAUSEN

## Remember Me My Dear

VIDEOINSTALLATION VON NANNI SCHIFFL-DEILER

Die Videoarbeit erzeugt ein visuelles Echo von Natur, in dem die Fotografie einem Ort in einem italienischen Mischwald, die Fotografie zurückbringt, die in der Vergangenheit an dieser Stelle entstanden ist. Sonnenstrahlen lassen Fiktion und Realität verschmelzen. Das Betrachten der ruhigen, kontemplativen Szene schafft Platz für Erinnerungen, Fragen, Gedanken und Assoziationen.

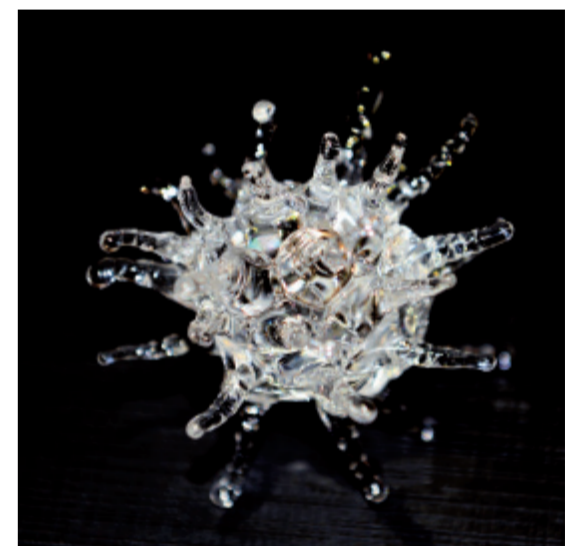


EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE DER LMU MÜNCHEN-SCHWABING

## 100 Milliarden

RAUMINSTALLATION VON MIRIAM FERSTL

Miriam Ferstl arbeitet an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Philosophie und Kunst. Durch ihre Arbeiten lassen sich Welten entdecken, die uns normalerweise verborgen bleiben. Die strukturelle Entsprechung von Mikro- und Makrokosmos wird durch Fotografien neu erfahrbar. Für eine Rauminstallation sammelte die Künstlerin mit Hilfe der Bewohner und Mitarbeiter der Evangelischen Studentengemeinde Erde aus deren Heimatorten.

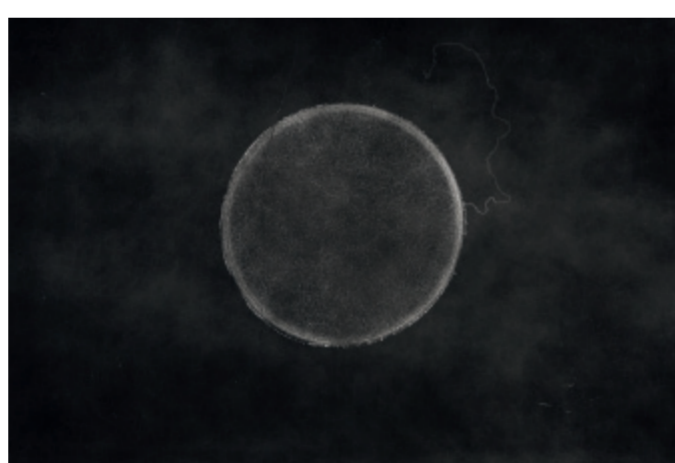


LUTHERKIRCHE MÜNCHEN-GIESING

## Gesellschaft

PAPIERARBEITEN VON MAXIMILIAN PRÜFER

Maximilian Prüfer macht in seinen Werken Natur sichtbar, wie wir sie selbst nie erleben würden. Im Kirchenraum ist eine neunteilige Serie zu sehen. Eine von ihm entwickelte besondere Technik der Bearbeitung, Naturantypie, macht es möglich, Spuren von Ameisen zu lesen und dadurch Rückschlüsse auf ihr Verhalten zu ziehen.



CANTATE-KIRCHE KIRCHHEIM

## Mit Dämonen verhandeln

INSTALLATION VON SUSANNE HANUS

Die Sicht auf das Kircheninnere und den Altar wird Besuchern beim Betreten der Kirche versperrt: Ein mit Schnitzereien verzierter Holzparavent steht im Weg. Susanne Hanus hat auf diesem Paravent *unsere* Dämonen figürlich gebannt: Sie ringen und kämpfen, um das Gleichgewicht wieder zu erlangen.



NAZARETHKIRCHE MÜNCHEN-BOGENHAUSEN

## Lichtkreuzung

LICHTINSTALLATION VON FABIAN GATERMANN

Die zeltartige Struktur des dunklen Kirchenraumes wird durch die Lichtinstallation in einen Sternkosmos verwandelt. Kleine Objekte brechen das Licht und lassen die Wände in den unterschiedlichsten Spektralfarben erscheinen. Die Installation lädt den Betrachter zur Interaktion ein, da sich die einzelnen Objekte je nach Betrachtungswinkel verändern.



PETRIKIRCHE BALDHAM

## Passing the Garden

VIDEOINSTALLATION VON MONIKA HUBER

Ausgangspunkt des Videos sind Fresken der Casa di Livia in Rom. Diese 2000 Jahre alten Darstellungen zeigen einen wunderbar anmutenden Gartenraum, einen *hortus conclusus*. Monika Huber verbindet ihre Aufnahmen der Fresken mit Zeichnungen sowie Bildern intakter und zerstörter Natur. Ein stetiger Wechsel des Bildes, der über langsame Überblendungen generiert wird, lässt Fiktion und Realität verschmelzen.

